

KLAUSURTHEMEN HERBST 2022

Thema Nr. 1

Der Musikdidaktiker Dankmar Venus blickt in seinem 2009 in der Musikhochschule Hannover gehaltenen Vortrag *50 Jahre erlebte Musikpädagogik* auf die Entwicklungen der Musikdidaktik in Deutschland zurück:

„Es kam [...] so, wie es längst überfällig war: Dass jetzt plötzlich gefordert wurde, wir müssen den **I n h a l t** des Musikunterrichts erweitern, und man erweiterte radikal. Man sagte: Alle, alle Arten von Musik, die es gibt, also: vom Gamelanorchester bis zur karibischen Rhythmik, von der Elektronik bis zur Gregorianik; von Jazz, Pop bis zur symphonischen Musik – alles dies soll Inhalt des Musikunterrichts werden. Ja, und ging noch einen Schritt weiter. Man sagte: Musik hat mit Hören zu tun, und deshalb muss alles Hörbare potentiell Inhalt des Musikunterrichts sein können. Man forderte: **Aller Schall** – man sagte damals so schön immer: alle Schallereignisse – sollten Inhalt des Musikunterrichts werden.“

[Ralf Beiderwieden (Hrsg.): Dankmar Venus, *50 Jahre erlebte Musikpädagogik*. Oldenburg 2020, S. 33]

GS:

1. Verorten Sie die von Venus angesprochenen musikdidaktischen Positionen historisch und diskutieren Sie ihre Bedeutsamkeit für den heutigen Musikunterricht in der Grundschule!
2. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit für den Musikunterricht in der Grundschule, in der die Vielfalt „alles Hörbare(n)“ im Zentrum steht!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei den Teilaufgaben 1 und 2]

Thema Nr. 2

„Besonders angeregt wird das ästhetische Beurteilungsvermögen durch die eigene Musikerfindung, etwa mit Klangexperimenten, Klanggeschichten, Liederfindungen, Rhythmusstücken, die entworfen, vorgeführt, mit anderen besprochen und verändert werden.“

[Mechtild Fuchs: Ziele des Musikunterrichts, in: Mechtild Fuchs (Hrsg.): *Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Innsbruck u. a. (Helbling) 2015, S. 95]

GS:

1. Diskutieren Sie die im Zitat zum Ausdruck gebrachte Position mit Blick auf den Musikunterricht in der Grundschule! Beziehen Sie dabei Beiträge der musikpädagogischen Fachdiskussion sowie den LehrplanPLUS ein!
2. Zeigen Sie an konkreten Beispielen für den Musikunterricht in der Grundschule, wie sich „ästhetische(s) Beurteilungsvermögen“ anbahnen und fördern lässt!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei den Teilaufgaben 1 und 2]

Thema Nr. 3

„In seiner idealen Form sollte das Klassenmusizieren [...] Kindern und Jugendlichen selbstbestimmte musikalische Erfahrungen ermöglichen, die sowohl eine emotionale als auch eine kognitive Dimension aufweisen können. Dieser Aspekt der Selbstbestimmung ist vermutlich für Lernende wichtiger als die musikalischen Inhalte [...] oder das Unterrichtsthema.“

[Jürgen Terhag: Gelingendes Klassenmusizieren zwischen JeKi und Adorno. Ein Kongressthema rührt an das Selbstverständnis des Schulfachs Musik (o. J.); URL: <http://www.terhag.de/publikationen/gelingendes-klassenmusizieren-zwischen-jeki-undadorno/>; zuletzt eingesehen am 15.07.2020]

GS:

1. Erläutern Sie – ausgehend von dem gegebenen Zitat – zentrale Aspekte gelingenden Klassenmusizierens und diskutieren Sie sie mit Blick auf den Musikunterricht in der Grundschule im Kontext der musikpädagogischen Fachdiskurse!
2. Zeigen Sie an konkreten Beispielen, wie beim Klassenmusizieren im Musikunterricht der Grundschule „selbstbestimmte musikalische Erfahrungen“ möglich werden!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei den Teilaufgaben 1 und 2]